

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 47 (1942-1943)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Leiterkurs für Freizeitstuben  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314538>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und gleichartigen Bewertung. Nur ernsthaftes und intensives Abtasten, Suchen und Feststellen werden ein würdiges Ziel erreichen. Und nur ein weitsichtiges und wohlwollendes Erfassen der Charaktereigenschaften der uns anvertrauten, heranwachsenden neuen Generation birgt die Möglichkeit in sich, das folgende Geschlecht zufriedener und die Welt glücklicher zu machen.

Lucie Bär.

## H U M O R

### D'Rationierig Melodie : Wer will unter die Soldaten ...

Mengi gueti, gsondi Sache  
[: sind jetz leider rationiert, :]  
do cha niemer öppis mache,  
's nötzt nüt, wemme reklamiert !

Refrain :  
Zocker, Kafi, Schmalz und Chäs,  
Seife, Chole, Schue und Hääs<sup>1</sup>  
chasch nöd ohni Coupons ha,  
au nöd all Tag Cervelats;  
Mehl- und Eiermäckli get's,  
und au d'Milch isch rarer jetz.  
Doch es goht der all no glänzend,  
bis no froh—oh,  
denn es chönnt — später no — böser cho !

Immer schimpfe und all esse  
[: tüemmer halt för 's Lebe gern, :]  
jede globt, 's wär besser worde,  
wemme en gschickt hett uf Bern ! Refrain.

Höred uuf jetz mit em Gjöhmer,  
[: Gsiend nöd all grad 's Negativ, :]  
's hätt vil Positivs au omme,  
mer sind no nöd aaschlußriif. Refrain.

Zaled immer ohni Muxe,  
[: d'Chriise, d'Wehr. und d'Cherchestüür, :]  
tüend de Stüürvogt nöd beluxe,  
sind e bitzli ehrlech hüür. Refrain.

Lönd d'Föfliker herhaft rolle,  
[: 's cha's jo keine mit sich neh, :]  
gend de Winterhilf en Bolle,  
tenked an Soldat im Schnee. Refrain.

Bhalted 's fröhlech Gsicht divorce,  
[: lueged immer fröndlech dri, :]  
ehr hend z'esce und chönd schlöfe,  
und ehr töred zfrede si ! Refrain.

L. H., Herisau.

Wer will unter die Soldaten,  
[: der muß haben ein Gewehr, :]  
das muß er mit Pulver laden  
und mit einer Kugel schwer.  
Büblein, wirst du ein Rekrut,  
merk dir dieses Liedchen gut.  
Hopp, hopp, ho—opp, hopp, hopp, hopp,  
Pferdchen lauf, lauf Galopp.  
Büblein, wirst du ein Rekrut,  
merk dir dieses Liedchen gut.  
Immer weiter, immer weiter  
im Galopp,  
hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp,  
im Galopp.

<sup>1</sup> Appenzellischer Ausdruck für Kleid.

## Leiterkurs für Freizeitstuben

Im Basler Freizeithaus wurde am 28. und 29. November 1942 der erste schweizerische Kurs des Freizeitstuben-Dienstes Pro Juventute abgehalten. Der Kurs stand unter der Leitung von Hans Giesker vom Zentralsekretariat Pro Juventute und verlief als erster Kurs dieser Art zur vollen Zufriedenheit der 35 Teilnehmer. Über hundert weitere Anmeldungen mußten zurückgestellt werden. Weitere Kurse sind deshalb bereits in Vorbereitung.

Der Zweck des Kurses bestand darin, Jugendführer und andere Erzieher zu befähigen, selbständig Freizeitstuben einzurichten und zu leiten oder Zusammenkünfte von Jugendgruppen lebendig zu gestalten. Neben grundsätzlichen Fragen sind vor allem die verschiedensten unterhaltenden und belehrenden Freizeitbetätigungen in der Praxis erprobt worden. Außerdem wurden die Teilnehmer über die bereits bestehenden Bildungsinstitutionen und Vermittlungsstellen aufgeklärt.

Hans Roelli leitete eine besinnliche Singstunde. Fritz Wezel übte fröhliche *Heimspiele* ein. Hans van der Stok flocht am gemeinsamen «*Bunten Abend*» sinnvoll Lustiges und Ernstes aus Vergangenheit und Gegenwart ein. Emil Jucker leitete einen *Studienzirkel*, der sich mit dem Problem des passiven und aktiven Mitarbeitens befaßte. Fritz Aebli war ein lebendiger Bibliothekar, der die *Bücherausgabe* mit manch trefflichem Hinweis über Jugendliteratur und moderne Bücherwünsche aufzulockern verstand. Marianne Böhringer wußte als Fabrikfürsorgerin Ratschläge für die *Einrichtung* und Ausschmückung heimeliger

Freizeitstuben zu vermitteln. Hans Nydegger, der Schöpfer des Basler Freizeithauses, gab Hinweise für die Geldbeschaffung. Ferd. Böhny befaßte sich mit Fragen der Führung, Autorität und *Leiterauswahl*. Paul Rütti wies auf die Bedeutung der Werbung und *Aufklärung* zur Gewinnung der Jugend hin. Die Anregungen waren tiefgehend und die Arbeitsfreude unter den Teilnehmern groß. Der eminent gemeinschaftsfördernde Wert solcher Freizeitstätten wurde erlebt und anerkannt.

Da sich unter den Teilnehmern zahlreiche Leiter von Jugendgruppen, Betriebsleiter und Fürsorgerinnen von größeren Firmen, Bezirks- und Gemeindesekretäre von Pro Juventute sowie Leiter bereits bestehender Freizeitstuben befanden, ist eine sofortige praktische Auswirkung zu erwarten. An manchen Orten sollten nun für die Jungmannschaft Wärmestuben eingerichtet werden. Dabei ist die Lokalfrage weniger wichtig als der Betrieb. Denn man packt die Jugend am besten, indem man sie nicht langweilt! Die Schaffung lebensvoller Freizeitstuben ist meist viel einfacher, als man im ersten Augenblick etwa glauben könnte. Pro Juventute hilft mit, indem der kürzlich gebildete Freizeitstuben-Dienst allen Interessenten mit Auskünften, Ratschlägen und praktischer Mithilfe gerne zur Verfügung steht.

## Zweiter Kurs für Leiterinnen von Landdienstgruppen

18. bis 23. Januar 1943, wiederum im « Kreuz » in Herzogenbuchsee.  
Kursleiterin Frl. Dr. v. Monakow. Programm :

### Montag, den 18. Januar :

- 10—12 Uhr : Ankunft. Bezug der Zimmer.  
14—16 Uhr : Einführung, Hr. A. Jobin, Chef der Sektion für Arbeitskraft des KIAA.  
Film : Stadt und Land, Frl. Lüps, Zentralstelle für Bäuerinnenhilfe.  
20—22 Uhr : Der Heimat dienen, Frl. H. Stucki, Bern.

### Dienstag, den 19. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Arbeitsdienstplicht und Arbeitseinsatz, Frl. Daschinger, Zentralstelle für Bäuerinnenhilfe.  
10—12 Uhr : Organisation der Landdienstgruppen, Frl. R. Neuenschwander, Bern.  
14—16 Uhr : Erfahrungen bei der Leitung von Landdienstgruppen, Frl. V. Wiedmer-Uttenwil, Frl. Beck, Grüschi (Grb.). — Aussprache.

### Mittwoch, den 20. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Was die Gruppenleiterin von TG wissen muß, Frl. Dr. v. Monakow, KIAA, Bern. — Was die Gruppenleiterin von der Versetzungsentschädigung wissen muß, Frl. Dr. v. Monakow, Bern.  
10—12 Uhr : Die verschiedenen Arbeiten auf dem Bauernhof, Frau Tappolet Schaffhausen.  
14—16 Uhr : Führung durch einige Bauernhöfe.

### Donnerstag, den 21. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Die Flickaktion für Bäuerinnen, Frl. Lüps, Bern.  
10—12 Uhr : Erzieherische Aufgabe der Gruppenleiterin, Fr. Dr. Hegg-Hoffet, Ittigen.  
14—16 Uhr : Was die Gruppenleiterin von Hygiene und erster Hilfe bei Unfällen und Krankheitsfällen wissen muß, Frau Dr. Wildbolz, Wiedlisbach. — Aussprache.  
20—22 Uhr : Diskussionsabend mit Bäuerinnen der Umgebung.

### Freitag, den 22. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Was die Gruppenleiterin von der Unfall- und Krankenversicherung wissen muß, Frl. Dr. v. Monakow, Bern.  
10—12 Uhr : Die bäuerliche Haushaltslehre, Frl. Mützenberg, Zürich.  
14—16 Uhr : Haushaltfragen bei der Lagerleitung, Frl. Studer, BIGA, Bern. — Aussprache.  
20—22 Uhr : Schlußabend.

### Samstag, den 30. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Übersicht über die im Kurs behandelten Fragen. — Zusammenfassung der Ergebnisse.  
Vom 19.—23. Januar, jeweilen von 8.15—8.30 Uhr : Anleitung zum Singen als Vorbereitung zur Freizeitbeschäftigung in den Landdienstgruppen.  
Anmeldungen an das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, Sektion für Arbeitskraft, Bern.